

AD TERROREM OMNIUM.

An die vorstehende erzählung von der gerbersfrau schließt sich in der hs. von Pavia = P unmittelbar, auf f. 6^r, das gedicht *Ad terrorem omnium surgam locuturus*. stücke desselben sind ja recht verbreitet, teils selbständig, teils als stropfen von *Quid dicturi erimus* oder des *potpourris* der Herdringer hs. ed. Bömer, Zs. 49, 190 f; sie sind auch oft gedruckt, und es würde kaum lohnen darauf einzugehn, wenn nicht unsere hs. in zwiefacher beziehung sich von der sonstigen überlieferung abhöbe: 1) durch ihre vollständigkeit, denn sie hat 10 stropfen mehr als die bis jetzt vollständigste Vorauer hs. 376 (136) = S, die mir wenigstens unbekannt sind; 2) in diesen findet sich eine historische anspielung.

Man weiß wie schwer es ist diese zahlreichen lateinischen satiren gegen die geistlichkeit zeitlich einzureihen, darum sind solche hinweise besonders zu beachten. ich habe Zs. 64, (1927), 185 das gedicht in die nähe Walters von Chatillon gerückt; es gehört ihm sicherlich nicht, scheint sich aber doch mit ihm zu berühren. da ist es nun höchst interessant, dass in str. 25 papst Alexander angeredet und aufgefordert wird seine geistlichkeit sorgfältig zu überwachen. es ist derselbe Alexander III an den sich Walter in seinem *Propter Sion non tacebo* (Carm. Bur. XVIII str. 22) wendet, denn Alexander IV 1254—1261 kommt schon nach dem ganzen charakter des gedichtes kaum in frage; auch ist die eintragung des gedichtes in die Vorauer hs. S, wenn ich Wattenbach NArch. 2, 411 recht versteh, von einer hand des 12 jh.s.

Die möglichkeit ist freilich nicht unbedingt zu verneinen, dass diese 10 stropfen zugesetzt sind. die schwierigkeit den gedanken klar herauszuschälen könnte dafür ins feld geführt werden, ebenso die beobachtung, dass oft stropfen verschiedener gedichte durcheinander geworfen werden, doch glaub ich nicht recht daran. es ist ja bei diesen rügedichtungen, in denen oft jede strophe einen abgerundeten gedanken bringt, äußerst schwer zu sagen, wie sie geschlossen haben müssen, man kann vielfach mit jeder strophe schluss ansetzen, sind sie doch auch unendlich häufig unvollständig überliefert, und so kann man auch hier gut mit str. 20 schließen; str. 19 beginnt *Vertor ad propositum* und dann 20 *Vestra lux resplendeat luce claritatis*. vergleicht man aber 20 und 30, so wird man wol sagen dürfen, dass 30 einen besseren schluss darstellt. auch fügen sich 21. 22 gut an 20 an; hier ist gesagt, der priester solle ein gutes beispiel geben, damit nicht ein blinder den anderen in die grube führe, 21. 22 enthalten die mahnung, wer anderen predigen wolle, müsse selbst fehlerlos sein.

Aus sprache und form ist wol kein grund gegen die echt-heit der 10 str. zu entnehmen, doch sei erwähnt, dass sie zwei hiate, 27, 1 und 29, 2, dazu zwischen den kurzzeilen 28, 1, haben, während in den ersten 20 str. sich nur einer findet. auch sprachlich fällt einiges auf, z.b. 23, 3 der ausdruck *vitium pudoris*, 24, 2 dass unvermittelt der singular *poteris* auftritt, ebenda der merkwürdige hinweis auf die taufe, *huc ad quod venistis*, vor allem, dass der bufsprediger, der 1, 1 so selbstbewusst auftritt, in str. 25 ziemlich unvermittelt hilfe beim papst sucht. ich weifs nicht, ob dies durchschlagend ist. aber auch zugegeben dass die str. zugesetzt sind, so kann es doch wol nicht zweifelhaft sein, dass der angeredete papst der dritte Alexander ist, in dessen zeit diese dichtungsgattung in so hoher blüte stand.

Dem abdruck der 10 neuen stropfen schick ich ein verzeichniss der abweichenden lesarten von P für str. 1—20 voraus und benutze die gelegenheit die abweichungen in drei anderen bisher nicht beachteten hss. zuzufügen: 1) F = Paris 11867, ende 13 jhs, f. 99^v; 2) D = Digby 166, ende 13 jhs, f. 61^v; L = Laurentianus 36, 34, 14 jhs, f. 19^r. in diesen drei hss. steht das gedicht mit Walterschen zusammen. zu grunde gelegt ist der abdruck von Wattenbach aus der Vorauer hs. NArch. 2, 411, doch hab ich stropfen abgezählt. aus derselben hs. stammt der druck von Blume An. hymn. 33, 289 ff (vgl. auch s. 298), der leider kurzzeilen absetzt. einfache orthographica wie *uelud* bleiben meist unerwähnt. — hr director Niewöhner hat mir seine photographie von P freundlichst zur verfügung gestellt.

1, 1 *sugam* P; *sergo* L. 3 *timeo* D F; *timeat* Wattenb. 4 *sermo meus* D F; *meus* s. L P.

2, 1 *Puniendo* P; *Pertimendi* L. 2 *sante moniales* P; *sancti ueniales* L; *ac* (fehlt F) *nigre mon.* D F. 3 *emuli* D F L P. 4 *Congregante* F.

3, 3 *Dum* F L P; *Qui dum* D. *adherescunt* D; *exarescunt* Blume; *et magis arescunt* L.

4, 2 *Vanitatis u.* L. *odium tum.* L. 3 *Perant* F; *Parcant*, das zweite *a* corr., D. 4 *postquam miser* F.

5, 1 *sepulcre* F. *teg*ⁱ P. *nil* D. *tegmento* D; *tegm̄to* L. 2 *Deportatur* D F; *Dirumpitur* L. 3 u. 4 umgestellt L. 3 *Artitur* D. 4 *Redi^{mi}*, *mi* wol v. zw. hd., P. *ualet* L. *nec : uel* P.

6, 1 *Ergo cor* (*tor* F) *apponere magis (ultra D) non* (*n̄* F) *debetis* D F P L, 2 *quas* D F L P. *vos : uō* L. *pōidetis* P. *Cunta* L P, ebenso unten. 3 *uidetis* P. 4 *Legite* D. *psalmographum* D; *salmogr.* P; *psalmografum*, davor ungetilgtes s, L.

7 fehlt D F L. 4 *A suis* P. *cibos* P.

8 fehlt D F. 2 *induiis : et grisiis* P; *et griseyis* L. 3 *vestem : ure* L. 4 *uideri* L. mit 4 schliesst L, rest der seite leer.

9, 1 *Nos inpulcris lectulis* D; *Vos s^c lenigmatibus* F; *Vos in aromatibus* P. 2 *Curtecis lineis palliis tapetis* D; *Cor. et paliis (paleis F) laneis tapetis (trapetis P)* F P. 3 *Unde* D. *nūptio* P; *dico* D. 4 *ein ue fehlt* D; *ue ue uos* P.

10, 2 *pimenti* D; *pīguentes* P. *spēs multā, a corr., P. māducatis* P; *deuastatis* D F. 3 *meratissimo* P. *sciphys* P; *ciphos* F; *ciffos* D. *decoratis* D F. 4 *Ventrem (Venter F) ūrm (ūrm fehlt D)* D F P.

11, 1 *cum* D. *presules : clerici* D F. *sededitis* D. 2 *Ostium (hostium F)* D F. *claudi tunc* P. 3 *amodo* D. 4 *datis* P.

12, 1 *Modium recollig si quis serit, über serit ist parce übergeschr., P. Modice recolige si quis parcus erit* D F. 2 *cui plura : c. prestat* D F. *prestat : parat* P; *presta* D; *p̄ra* F. 3 u. 4 *umgestellt* P. 3 *glausa, g (auc s?) corrigiert, P. 4 quam tulit : taliter* D F P. mit str. 12 schließt F.

13, 1 *amonere* D. 2 *debere* P. 3 *Illos* P. 4 *Gratis* D. mit 13 schließt D.

14, 1 *datis ferre* P. 2 *auctentica* P. 3 *mexi* P. *mexura* P. 4 *uobis sua iura* P.

15, 3 *sua* P. *rex : res* P.

16, 1 *Effuscatur* P. *veritas : pretio* P. *lux* P u. Blume. 2 *ueritas* P. *in ara : amara* P. 3 *perfecta : est spissa* P. 4 *amant (so) ausgel. u. am zeilenschluss nachgetragen* P.

17, 1 u. 2 *umgestellt* P. 1 *res et metuenda* P. 3 *adibenda* P. 4 *Suffocant iudicium* P.

18, 3 *Veritatem dethraunt* P. 4 *Comedentes omnium* P.

19, 3 *Regis regum omnium laude redemita* P. 4 *uestra* P. *munita* P.

20, 1 *caritatis* P. 2 *iure Wattenb., omnis Bl. : mire (mite?) santitatis* P. 3 *cecum ... cecus* P.

21 *Cuius vita penitus extat abolenda, cuius predicatio vilis est tenenda, domini sententia sic est persequenda, non sunt eius opera laude prosequenda.*

22 *Aliorum vitia quisquis vult arcere, sua prius crimina debet abolere, ipse ne, dum alios velit admonere, simili sententiae possit subiacere.*

23 *Quisque vestrum audiat vocem redemptoris, qui redemit seculum pretio cruoris, remove studeat vitium pudoris, ut ad fructum redeat vite melioris.*

24 *Ecce sacrum lavacrum, huc ad quod venistis, quo lavari poteris in diebus istis; aliud incipite fore quam fuistis deprimentes noxia, que iam contraxistis.*

- 25 *Alexander, inclite Petri pastor gregis,
lux, decus ecclesie, prece summi regis,
tu iusta sententia sempiternae legis
visitare studeas, quos indigne regis.*
- 26 *Diligenter inspice clericorum mores
et quot sunt in vinea domini cultores,
malos male destruas, demum meliores
supradicte vinee loca plantatores.*
- 27 *Ecce Christi area perge separare
triticum a palea, noli plus tardare,
sempiternis ignibus paleam cremare
studeasque triticum horreis locare.*
- 28 *Hec est illa regio ultima penarum,
corporum supplicium, terror animarum,
hic non est acceptio falsa personarum;
quod videtur frivolum, plus tenetur carum.*
- 29 *Hic dicetur omnibus maledictis: 'Ite
in ignem orribilem flammæ infinite',
ceteris fidelibus postmodum: 'Venite,
regnum patris sumite sempiternae vite'.*
- 30 *Quod prestare valeat nobis rex celorum,
panis, vita seculi, cibus angelorum,
agnus innocentie, firma spes cunctorum,
qui per cuncta secula regnat seculorum.*

Apparat zu 21—30.

- 21, 1 *estat* P. 3 *prosequenda* P. 3/4 Matth. 23, 3.
- 22 vgl. Matth. 7, 1—5.
- 23, 1 *redentoris* P. 2 vgl. I Petri 1, 19. 3 = *vitium
pudendum.*
- 24, 4 *noscia* P. *contrassitis* P.
- 25, 1 *Alesander* P. 2 *preconsummi* P. *senpiterna* P.
- 26, 4 *locare* aus dem gleichnis vom weinberge, Matth. 21, 33,
Luc. 20, 9, dort in anderem sinne gebraucht.
- 27 vgl. Matth. 3, 12. Luc. 3, 17. 3 *senpiternis* P.
- 28, 1 *penarum* aus *penorum* corr. P. 3 Röm. 2, 11. Eph.
6, 9 uaa.
- 29 Matth. 25, 34 ff. 3 *post me dum* P.
- 30, 2 man erwartet *vite*, aber dann steht *seculi* ohne be-
ziehung. 4 es folgt *Estuans intrinsecus.*

Berlin.

K. Strecker.